

KINDER MACHEN KUNST MIT MEDIEN



Von Oktober 2002 bis März 2005 findet im Rahmen des BLK-Programms »Kulturelle Bildung im Medienzeitalter« in Berlin an Grund- und Sonderschulen das Projekt »Kinder machen Kunst mit Medien« statt. Darin arbeiten SchülerInnen und Lehrende künstlerisch mit digitalen Medien. Bei vielen der über 40 durchgeführten Projekte sind außerdem KünstlerInnen zur Kooperation eingeladen. Es entstehen Spielfilme und Animationen, multimediale Installationen, digital bearbeitete Comics und unter Beteiligung der Kinder entwickeltes Lehr- und Lernmaterial.

Mindestens so wichtig wie die Produkte sind aber die vielschichtigen und niemals gradlinig verlaufenden Prozesse in den Projekten. Diese werden von einem Team aus beteiligten LehrerInnen, KünstlerInnen und KulturwissenschaftlerInnen begleitet und fortlaufend evaluiert.

Dabei stehen die Effekte digitaler Mediennutzung für Kinder mit Benachteiligungen sowie die Potentiale und Risiken der Zusammenarbeit mit KünstlerInnen in Schulen im Mittelpunkt der Reflexion. Die Leitfragen differenzieren sich in der Auseinandersetzung mit den Projektrealitäten und den damit verbundenen Forschungs- und Entwicklungsprozessen aus:

- Welche Vorteile (und Nachteile?) hat die Arbeit mit digitalen Medien in der kulturellen Bildung für Kinder mit jeweils welchen Beeinträchtigungen?
- Und was lernen die Lehrenden von den Kindern?
- Was und wie lernen alle Beteiligten, wenn KünstlerInnen in Schulen kommen und mit ihnen arbeiten?
- Worin besteht der besondere Beitrag der KünstlerInnen?
- Was hat das Projekt für den Schulalltag gebracht?
- Welche Probleme ergaben sich in den Projekten und ist der Aufwand gerechtfertigt?
- Welche Krisen und Wunder geschehen in kollaborativen Schulprojekten und wie können sie genutzt bzw. bewältigt werden?
- Welche Ergebnisse und Erkenntnisse von »Kinder machen Kunst mit Medien« können andere Schulen für die Weiterarbeit nutzen?

Wir werden in drei Vorträgen Ergebnisse der Forschungsprozesse vorstellen und mit Ihnen diskutieren. Weiterhin bieten von internationalen ExpertInnen und Projektbeteiligten begleitete Themenforen die Gelegenheit zur Vertiefung der Fragestellungen aus unterschiedlichen Perspektiven.

Bewusst haben wir als Schauplatz für diese Veranstaltung eine Schule gewählt, denn Schulen sind die Orte der Akteure von »Kinder machen Kunst mit Medien«. Am Projekt beteiligte Kinder, KünstlerInnen und Lehrende werden Produkte und Verfahrensweisen aus den Projekten in für diese Gelegenheit entwickelten Rauminstallationen präsentieren und zur praktischen Erprobung zugänglich machen. Dies ermöglicht es Ihnen, in Teile der Projektarbeit selbst einzusteigen und etwas über die Prozesse dieser Arbeit zu erfahren.

Die Tagung klingt mit einem Filmprogramm aus, das alle Videos von »Kinder machen Kunst mit Medien« präsentiert, darunter auch legendäre Streifen wie »Der eiskalte Mord« und »Elefantenmikado«.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Markus Schega

Koordinator von
»Kinder machen
Kunst mit Medien«

**Nanna Lüth
und Carmen Mörsch**

wissenschaftliche
Begleitung

Tagungsort:

Carl-Kraemer-Grundschule, Zechliner Str. 4, 13359 Berlin

Anmeldungen zur Tagung bitte unter Angabe des Namens und der Institution per Email an kubim@wir-in-berlin.de



KünstlerInnen: Martina Becker, Robert Conev,
Monika Glahn, Sigrid Lemm,
Stephan Samuel, Daniel Stephan
LehrerInnen: Torsten Braunsdorf, Günther Pohl,
Marianne Friedrich, Sabine Scholze,
Andrea Schenck, Mathias Thimm
Begleitforschung: Nanna Lüth, Carmen Mörsch,
Sonja Gehrung
Leitung: Dr. Peter Hübner
Koordination: Markus Schega
Tagungsbüro: Angelika Diehm

www.wir-in-berlin.de/kubim



ABSCHLUSSTAGUNG

19. MÄRZ 2005

- 9:30** Anmeldung
- 10:00** Begrüßung
Markus Schega, Projektkoordination
- 10:05** Grußworte
Hans-Jürgen Pokall,
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport
Anette Brinkmann, Projektkoordination Programmträger
Dr. Peter Hübner, Projektleitung Land
Diskussion
- 11:00** Transfer -
Was bleibt von »Kinder machen Kunst mit Medien«?
Markus Schega, Diskussion
- 11:30** Grenzen und Übergänge
der Einsatz digitaler Medien im Rahmen von »Kinder machen Kunst mit Medien«, Nanna Lüth, Diskussion
- 12:00** Kooperation mit KünstlerInnen in Schulen
Prof. Carmen Mörsch, Diskussion
- 12:30** Projektinszenierungen
Sieben Schulen in sieben Räumen, Präsentation von Ergebnissen und Prozessen der Projekte in Stationen.
Möglichkeit zum Lernen, Selbermachen und zur Diskussion mit SchülerInnen, Lehrenden und KünstlerInnen aus den Projekten.
derweil: Catering zum Mittag

Forum A: (Mehr) KünstlerInnen in Schulen?

Gast: Emily Pringle, London, Autorin der Studie »We did stir Things up - the Role of Artists in Sites for Learning«.

www.artscouncil.org.uk/documents/publications/361.pdf
Konferenzsprachen Englisch/Deutsch - Übersetzung vorhanden!
Gast: Prof. Ute Pinkert, Theaterpädagogin, Universität Oldenburg + N.N., Zum Projekt »Künstlerisch-ästhetisches Lernen« an Brandenburgs Schulen, Projektleitung: LISUM Brandenburg
Prof. Pinkert ist Mitglied im Beirat

Leitung: Prof. Carmen Mörsch

Dieses Forum bietet Gelegenheit zu einer genauen Analyse der Potentiale des Einsatzes von MedienkünstlerInnen in Schulen. Neben der Diskussion von konkreten Projektbeispielen wird Emily Pringle aus der Praxis in England berichten, wo der Einsatz von KünstlerInnen in Bildungssettings politisch gewollt, historisch tradiert und daher deutlich etablierter ist als in Deutschland.

Forum B: Krisen und Wunder

Welche Krisen und Wunder geschehen in kollaborativen Schulprojekten und wie können sie bewältigt werden?

Gast: Dr. Eva Sturm, Universität Hamburg, Kunstvermittlerin in Theorie und Praxis

Leitung: Nanna Lüth

Was von den Projekten bleibt, das sind in der Regel die herausragenden Erfahrungen - positive wie negative. Die Erinnerungen daran prägen zukünftige Entscheidungen und sind damit ein wichtiger Faktor für die Nachhaltigkeit von Projekten. Im Rahmen dieses Forums werden krisenhafte wie auch wunderbare Erfahrungen aus den in Zusammenarbeit mit KünstlerInnen durchgeführten Schul-Projekten präsentiert, der konkrete Umgang mit ihnen und mögliche Konsequenzen werden diskutiert.

Forum C: Förderbedarf?! - »Politiken«

Wie wirken sich Zuschreibungen (behindert, nicht deutscher Herkunft, etc.) in Projekten aus?

Gäste: Ines Boban und Prof. Dr. Andreas Hinz, Halle

Leitung: Markus Schega

Wie gehen die LehrerInnen und KünstlerInnen in den Projekten mit dem Thema Behinderung um und welche Zuschreibungen in Bezug auf Ethnizität und Geschlecht spielen eine Rolle? Dieses Forum fragt nach, ob es im Projektverlauf Verschiebungen im Hinblick auf die Diskussion dieser Themen gab. Ist es klarer und fairer, zu beschreiben, was SchülerInnen für ein Projekt können müssen? Kann man Beeinträchtigungen nutzbar machen? Prof. Hinz wird eine Einführung in den »Index of Inclusion« geben.

16:00 Kaffeepause

16:15 Vorstellung der Ergebnisse aus den Themenforen

16:45 Abschlussdiskussion

17.15 bis ca 19.00 Filmprogramm

- Unsere Schule auf neuen Wegen, 2003
Agustin Acevedo und Torsten Braunsdorf, Carl-Kraemer-Grundschule
- Der eiskalte Mord, 2003
Stephan Samuel und Mathias Thimm, Reinfelder-Schule
- Elefantenmikado, 2004
Andrea Schenck, Stephanie Cobet, Katrin Schiller, Arno-Fuchs-Schule
- Geraubt Gedopt Gestorben, 2004
Stephan Samuel und Mathias Thimm, Reinfelder-Schule
- Der Zauberlehrling, 2003
Marianne Friedrich, Rainer Sioda und Martin Schneider - Labor für Kunst und Medien, FEZ,
- Görlitzer Park / Ostkreuz / Kaufhof, 2003-2004
Rainer Sioda und Martin Schneider - Labor für Kunst und Medien, FEZ,
Gaby Draeger, Gudrun Jesch, Frank Schirmer - Carl-von-Linné-Schule
- Sprung vom Dreimeterbrett, 2004
Sigrid Lemm und Marianne Friedrich, Steinwald-Schule